

Informationsbericht über Angelegenheiten des „Städtischen Pflegeheimes Am Lutzepark“ Köthen

Berichtszeitraum: 01.04.- 30.06.2020

Gliederung:

1. Kapazität der Einrichtung/Belegung
 - Altersstruktur
 - 1.1 Stand der Pflegegrade/Stichtag 30.06.2020
2. Bewohnerangelegenheiten
 - 2.1 Höhepunkte der Veranstaltungen
3. Personalangelegenheiten
 - 3.1 Einstellungen
 - 3.2 Ausgeschieden
 - 3.3 Langzeiterkrankung/Schwangerschaft/Erziehungsurlaub
4. Fort- und Weiterbildungen
 - 4.1 Interne Weiterbildungsveranstaltungen
 - 4.2 Externe Weiterbildungsveranstaltungen
5. Informationen der Heimleiterin

1. Kapazität der Einrichtung/Belegung

Belegungsstatistik April – Juni 2020

	April	Mai	Juni
Anzahl der Bewohner	78	76	76
Auslastung der Einrichtung	97,54%	96,94	96,08

Ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer wurden als Quarantänezimmer, aufgrund der Corona Pandemie, vorgehalten. Die Auslastung betrug im Durchschnitt 96,85 %. Im Berichtszeitraum waren 2 Zugänge und 6 Sterbefälle/Auszüge zu verzeichnen. Das Durchschnittsalter der Bewohner betrug am Stichtag 30.06.2020 84,53 Jahre. Zum Stichtag 30.06.2020 wohnten 66 Frauen und 10 Männer in der Einrichtung.

Bewohner	zwischen	100	und darüber	1
Bewohner	zwischen	90	99	21
Bewohner	zwischen	80	89	34
Bewohner	zwischen	70	79	15
Bewohner	zwischen	60	69	5

1.1 Stand der Pflegegrade Zeitraum: Ø Belegung April – Juni 2020

Pflegegrad 1	Bewohner
Pflegegrad 2	16,3 Bewohner
Pflegegrad 3	36,6 Bewohner
Pflegegrad 4	32,6 Bewohner
Pflegegrad 5	11,4 Bewohner

2. Bewohnerangelegenheiten

2.1 Höhepunkte der Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden als Höhepunkte organisiert:

Höhepunkte vom April bis Juni 2020

2 x Geburtstagsnachmittag
1 x Fischabend
1 x Männertagsfeier
1 x Frauenstammtisch
1 x Grillabend
1 x Gartenkonzert mit Sommerfest
1 x Kirchennachmittag
1 x kleines Sportfest
1 x Balkonkonzert
1 x Osterfest mit Eiersuche
1 x Heimbeirat

3. Personalangelegenheiten

3.1 Einstellungen

- 1 Mitarbeiter/in im Mai als Pflegekraft eingestellt

3.2 Ausgeschieden

- 1 Mitarbeiterin (Pflege) zum 17.05.2020 aus privaten Gründen gekündigt

3.3 Langzeiterkrankung/Schwangerschaft/Erziehungsurlaub

- 1 Mitarbeiterin/Betreuungsassistent nach § 43 b SGB XI befindet sich seit dem 05.11.2018 im Krankenstand.
- 2 Mitarbeiterinnen/Pflegefachkraft befinden sich im Erziehungsurlaub.

4. Fort- und Weiterbildungen

4.1 Interne Weiterbildungsveranstaltungen

Pflege/Ergotherapie

Monat	Thema	Referent	Anz. MA
April	Brandschutzordnung	Hr. Wolff	8
	Notfall-Evakuierungsplan		
	Notfallplan Corona Pandemie	Fr. Rudel	30
	Vorstellung, Personaleinsatz		
Mai	Weiterbildung Corona Pandemie	Fr. Rudel	30
	Notfallmanagement im Pflegeheim	Fr. Rudel	6
Juni	Weiterbildung Corona Pandemie	Fr. Rudel	30
	Notfallmanagement im Pflegeheim	Fr. Rudel	5
	Gewalt in der Pflege	Fr. Rudel	6

Hauswirtschaft/Küche

Monat	Thema	Referent	Anz. MA
April	Notfallplan: Unterweisung für Aufzugsanlage	Hr. Hensel	3
	WB Corona Pandemie		
	Arbeitszeit, Symptome, Kontaktverbote, Notfallplan	Fr. Wiesner	11
	Unterweisung für Berechtigte Personen zur Fahrstuhlnotbefreiung	Hr. Böttcher	5
Mai	Notruffeinrichtung, Warnhinweise im Brandfall		
	Folgebelehrung: Konzept Hauswirtschaft	Hr. Hensel	3
	Nutzung privater Handys während der Arbeitszeit	Hr. Hensel	3
	Heimkonzept	Hr. Hensel	3
	Händedesinfektion, Hautschutz	Hr. Hensel	3
	VA Notfallmanagement	Hr. Hensel	3
	Belehrung über Betrieb und Einsatz	Fr. Wiesner	5
	Dosiercomputer und -pumpen		
	Belehrung GefStoff §14		
	Weiterbildung Corona MNS, Kontaktreduzierung	Fr. Wiesner	13

Juni	Brandschutz Folgebelehrung	Hr. Wolff	6
	Brandschutzordnung, Notfall-Evakuierungsplan, Fluchtwege, Sammelstelle		6
	Corona- Virus WB zu Corona Arbeitszeiten, Ampelsystem, Arbeitsorganisation	Hr. Hensel Fr. Wiesner	6

4.2 Externe Weiterbildungsveranstaltungen Pflege/Ergotherapie und Hauswirtschaft und Verwaltung

Zeitraum	Weiterbildung/Schulung	Ort	Anz. MA
30.09.19 - 04.02.2020	Ausbildung Geriatriische Fachkraft	Halle Christliche Akademie	1
05/18 – 10/20	Ausbildung zum Altenpfleger	IWK Köthen	1

5. Informationen der Heimleiterin

Die Netzentflechtung zwischen Drainage- und Abwasser wurde weiter fortgeführt. Im Mai fand nachträglich eine optische Befahrung des Schmutzwassersystems (Abwassersystem) statt. Seitens der Firma wurden keine Kosten erhoben, da diese optische Befahrung der Schmutzwasserleitungen im Jahr 2019 gefehlt hatte.

Bei der optischen Überprüfung wurde festgestellt, dass kein Anbindungspunkt Drainageleitung auf Schmutzwasserleitung vorhanden war, wie vom Abwasserverband vermutet wurde. Es sind ein Rohrbruch sowie starke Verkalkungen festgestellt worden. Der Rohrbruch wurde behoben. Eine Reinigung des Systems wurde durchgeführt, um Wasserschäden zu vermeiden.

Der Abwasserverband wurde diesbezüglich informiert.

Der Antrag zur Vereinbarung zur Refinanzierung der Ausbildungsumlage gemäß § 28 Abs. 2 Pflegeberufereformgesetz als Zusatzvereinbarung zur geltenden Pflegesatzvereinbarung nach SGB XI für die stationäre Pflege ist im Mai genehmigt worden.

Der zusätzliche Betrag für die Heimbewohner beträgt pro Tag 0,34 €.

Die Vereinbarung beginnt am 01.03.2020 und endet am 31.12.2020. Für das Jahr 2021 wird im Herbst neu verhandelt.

Im Januar ist der Antrag auf gesonderte Inrechnungstellung betriebsnotwendiger Investitionskosten gemäß § 82 Abs.3 SGB XI bei der Sozialagentur eingegangen. Die bisherigen Investitionskosten von 4,08 €/Tag können nicht gehalten werden. Es ist eine geplante Erhöhung von 0,77 € auf 4,85 €/Tag vorgesehen.

Die Sozialagentur hat dem Antrag im Mai zugestimmt.

Seit Anfang März setzte sich auch die Pflegeeinrichtung mit dem Thema Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) auseinander.

Am 04.03. wurde erstmalig in der Einrichtung eine Informationstafel für Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, Besucher und für Dienstleister aufgestellt, um erste Informationen über diese Erkrankung zu geben. Ab diesem Tag sind Angehörige,

Besucher gebeten worden, die Einrichtung nicht zu betreten, wenn sie selber grippeähnliche Symptome aufwiesen.

Das Besuchsverbot trat ab den 14.03.2020 in Kraft. Natürlich dauerte es ein paar Tage, bis jeder der Angehörigen dafür Verständnis hatte.

Ab dem 11.05.2020 galt für die Einrichtung eine eingeschränkte Besucherregelung (Besucherordnung siehe Anhang).

Die Maßnahmen der fünften Verordnung zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CV-2 in Sachsen-Anhalt wurden eingehalten. Vorgaben des Robert-Koch-Institutes sowie Empfehlungen des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalts wurden umgesetzt.

Therapeuten, Pfarrer, Friseure und Fußpflege betraten die Einrichtung mit entsprechenden hygienischen Regeln ab dem 11.5.2020.

Während des Besuchsverbotes war ein Besuch nur in Ausnahmefällen unter strengen hygienischen Auflagen möglich.

- Verabschiedung in der Sterbephase (ein Angehöriger, Seelsorge)
- dringende therapeutische Maßnahmen

Therapeuten sind selbst für ihre Schutzausrüstung verantwortlich.

Bei Bewohnern, die unter dem Besuchsverbot psychisch sehr litten, wurde mit den Angehörigen besprochen, dass in Absprache ein Besuch am Gartenzaun möglich war. Dabei wurde ein Mitarbeiter abgestellt, um darauf zu achten, dass die Abstandsregelung eingehalten wurde. Die Möglichkeit war nur bei schönem Wetter gegeben. Ebenso wurden Besorgungen für Bewohner, wenn Angehörige nicht konnten, von unseren Mitarbeitern geleistet.

Eine Erkältungsvisite wird bei allen Bewohnern durchgeführt, und bei den geringsten Anzeichen werden der Hausarzt sowie das Gesundheitsamt informiert.

Alle Mitarbeiter müssen ebenfalls bei Erkältungssymptomen ihren Hausarzt kontaktieren.

Alle Besucher werden seit dem 14.03.2020 registriert, um eine eventuelle Nachverfolgung einer Infektion zu ermöglichen. Diese Datenerhebung wird nach 4 Wochen verworfen.

Die hygienischen Maßnahmen werden eingehalten. Der Notfallpandemieplan der Einrichtung ist nach neusten Kenntnissen überarbeitet worden und in Kraft getreten. Von Mitte März bis Mitte April saß der Krisenstab der Einrichtung täglich zusammen und aktualisierte Maßnahmen, um weiterhin die Versorgung der Bewohner zu gewährleisten. Danach fanden die Treffen aller zwei Tage statt und seit Mitte Mai einmal wöchentlich. Bei Veränderung der Lage wird der Krisenstab sofort einberufen. Der Oberbürgermeister sowie die Dezernentin Frau Behrendt erhalten wöchentlich einen Lagebericht. Alle Mitarbeiter wurden über Maßnahmen der Einrichtung informiert.

Die Versorgungslage von Schutzausrüstung war prekär. Nachanforderungen gestalteten sich schwierig. Die Heimaufsicht wurde über die Schwierigkeiten diesbezüglich informiert. Bei der Versorgung von Schutzausrüstung hatten Krankenhäuser oberste Priorität.

Bestellung von Schutzausrüstung beim Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt:

- 4000 FFP2 Masken
- 5000 Schutzkittel
- 13.000 Einmalhandschuhe in verschiedenen Größen

Des Weiteren wurden Textil Mund-Nasen-Tücher angefordert, da Ende März nicht absehbar war, wann Schutzausrüstung wieder geliefert werden konnte. Insgesamt erhielt die Einrichtung 1400 Stück Textilmundtücher von verschiedenen Firmen (TRIGEMA, Textilherstellung Apolda, Caritas Hamburg) sowie von einer Schneiderin aus Köthen und von unseren Mitarbeitern. Diese Textiltücher wurden privat genäht.

Die Ausstattung mit Schutzkitteln verbesserte sich erst im Mai. Bis dahin hatte die Einrichtung 573 Schutzkittel zur Verfügung.

Die zusätzlichen Kosten der Schutzausrüstung betrugen im März 4.740,15 €, im April 14.669,29 € und im Mai 5.844,07 €. Diese Kosten wurden bei der Pflegekasse eingereicht.

Die personelle Versorgung für die Bewohner ist gesichert. Bei einem Ausbruch greift der Notfallplan der Einrichtung.

Bei der Versorgung mit Lebensmitteln gab es zwischendurch kleinere Engpässe, die durch Veränderung des Speiseplanes ausgeglichen werden konnten. Ein Vorrat an haltbaren Lebensmitteln wurde angeschafft. Dabei wurde das Budget der Lebensmittel in den Monaten März und April jeweils um 1.500,00 Euro überschritten.

Große Veranstaltungen sind gestrichen. Kleinere Veranstaltungen, wie der Männertag, Männerstammtisch oder der Frauenstammtisch finden seit Mai wieder statt. Spaziergänge im Garten, Einzelbetreuungen, viele Gespräche, kleine Betreuungsgruppen sowie kleine Sportübungen fanden weiterhin statt. Im Mai wurde ein Balkonkonzert durchgeführt, und im Juni fand ein kleines Gartenkonzert statt. Die Genehmigung wurde vom Ordnungsamt sowie vom Gesundheitsamt Anhalt-Bitterfeld eingeholt.

Meine Hochachtung gilt allen Mitarbeitern, die die Bewohner der Einrichtung täglich bestmöglich versorgen.

Im Mai wurde die Heimbeiratswahl durchgeführt. Dieser wird alle zwei Jahre, nach dem Wohn- und Teilhabegesetz-Mitwirkungsverordnung - WTG-Mitw VO vom 8. Januar 2016, neu gewählt.

Die neuen Mitglieder sind:

- Frau Schlawa
- Frau Otto
- Frau Köppe
- Frau Brauser
- Frau Fahrig

Die Wahl wurde ordnungsgemäß durchgeführt und der Heimaufsicht mitgeteilt.

Silvana Rudel